

## Ausgangslage

- Die katechetische Arbeit der Reformierten Landeskirche Aargau basiert auf dem Konzept Pädagogisches Handeln.
- Zum Pädagogischen Handeln hält die *Kirchenordnung der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Aargau* fest: «Das Pädagogische Handeln macht mittels stufen- und altersgerechten Angeboten Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit der Botschaft der Bibel vertraut und befähigt sie, Fragen des Glaubens und Lebens mündig zu bedenken und in das eigene Leben zu integrieren. Das Pädagogische Handeln orientiert sich an der Taufe, entfaltet ihre Bedeutung oder führt zu ihr hin.»<sup>1</sup>
- Das *Reglement über das Pädagogische Handeln* führt aus: «Die Katechese gliedert sich in fünf Teile. Jeder Teil steht in Beziehung zu einer kirchlichen Feier. Jede dieser Feiern ist für Nichtgetaufte gleichzeitig Einladung zur Taufe. Die fünf Teile der Katechese sind auf die verschiedenen altersspezifischen Voraussetzungen ausgerichtet. Sie folgen einander in einem inneren, inhaltlichen Zusammenhang. Jeder katechetische Teil bildet ein in sich geschlossenes Ganzes, wozu Eltern, Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene jeweils neu eingeladen werden.»<sup>2</sup>
- Trägerin des Pädagogischen Handelns und damit der Katechese ist die Kirchengemeinde. Die Landeskirche unterstützt die Kirchengemeinde mit Grundlagenarbeit, Aus- und Weiterbildung von katechetisch Tätigen und Bereitstellung von Materialien.
- In den letzten Jahrzehnten haben sich Gesellschaft und Kirche stark gewandelt. Katechese vollzieht sich heute im Kontext von Globalisierung, Pluralisierung, Säkularisierung und Individualisierung. Katechetisches Arbeiten anerkennt, dass Milieus offen und Familienkonzepte im steten Wandel sind.
- Im kirchlichen Kontext sind die Begriffe Katechese / Katechetik und Religionspädagogik heute oft gleichbedeutend im Gebrauch, obwohl sie unterschiedlichen Kontexten entwachsen sind.

---

<sup>1</sup> § 37 Abs. 1 + 2 Kirchenordnung (SRLA 151.100)

<sup>2</sup> § 8 Reglement über das Pädagogische Handeln (SRLA 431.100)

# Leitsätze

## 1. Katechese als Grundauftrag christlicher Kirchen

Katechese gehört zum Grundauftrag christlicher Kirchen. Seit den Anfängen von Christentum und Kirchen ist Katechese bis heute eine Konstante im Wandel. Die Kirchgemeinden sind Trägerinnen des Pädagogischen Handelns und damit der Katechese. Sie werden von den Landeskirchlichen Diensten unterstützt. Beruflich befassen sich mit Katechese: Pfarrerrinnen und Pfarrer, Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone, Katechetinnen und Katecheten. Erziehungsberechtigte, Freiwillige und Kirchgemeindeglieder sind auf je eigene Art mitverantwortlich. Die Reformierte Landeskirche Aargau orientiert sich an der biblischen Botschaft. Mit der Kirchenordnung und dem Reglement über das Pädagogische Handeln legt sie die katechetischen Rahmenbedingungen fest.

## 2. Katechese als Hilfe zu mündigem Glauben

Katechese begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem Lebens- und Glaubensweg. Glaube ist gratis, nicht machbar, wohl aber können Voraussetzungen geschaffen werden, die das Buchstabieren des Glaubens ermöglichen. Die Reformierte Landeskirche Aargau steht für ein Christentum, das Menschen als religiöse Subjekte wahr- und ernstnimmt. Identität und Fähigkeit zum Dialog bedingen einander.

## 3. Katechese als bewusstes Sich-Bilden

Katechese hat Teil an Bildungsprozessen, die geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Die Beteiligten sind zugleich Lehrende und Lernende. Es geht um Fragestellungen, Themen, Inhalte, Ziele und es geht um Wissen (Kopf), Haltung (Herz) und Fertigkeiten (Hand). Religiös-kirchliche Lernprozesse orientieren sich an Handlungsfeldern (z.B. Feiern, Lernen, Teilen, Gestalten). Angestrebt wird der Aufbau von Sachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

## 4. Katechese als Lernen an Orten

Katechese ist offen für verschiedene Lernorte: schulische und ausserschulische. Mit den Lernorten sind unterschiedliche Gestaltungen verbunden. Im Kanton Aargau werden schulnahe Formen am Lernort Schule von den öffentlich-rechtlichen Kirchen verantwortet, nehmen aber in gewisser Weise am Bildungsauftrag des Staates / der Volksschule teil. Katechese im Kontext der Kirchgemeinde bewegt sich stärker in einer konkreten Gemeinschaft und ermöglicht das Probehandeln in der christlichen Praxis.

## 5. Katechese als Leben in Welten

Kinder, Jugendliche und Erwachsene des 21. Jahrhunderts leben in einer Welt, die sich als säkulare, globale und plurale konstituiert. Katechese tut gut daran, die Lebenswelten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ernst- und als spirituelle Herausforderung anzunehmen.

## 6. Katechese als Weg vor offenem Horizont

Die Reformierte Landeskirche will eine offene Kirche sein, die den Dialog sucht mit allen Menschen guten Willens: nicht begrenzt durch Konfession, Religion, Weltanschauung. Entsprechend hat Katechese den Anspruch, keine fertigen, unverrückbaren Gebäude zu erstellen, sondern wie eine «Kostümverleihanstalt» (Fulbert Steffensky) zu agieren: den Menschen Kleidsames, Veränderbares, Mitwachsendes anzubieten.

## 7. Katechese als Anspruch

Katechese bedarf inspirierterer und inspirierender Fachleute, die professionell ausgebildet und sich weiterbildend in den Dienst der Kirche, der Menschen, der theologisch-religionspädagogischen Sache stellen. Katechese hat den Anspruch, im Dienste der Botschaft vom Reich Gottes zu stehen. Deshalb ist sie anspruchsvoll.